



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/  
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction  
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen  
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

**Aymair, Franz Wilhelm**

**Augspurg, 1681**

LXXXI. Wundersame Milterung grosser Fuß-Schmertzen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9690**

allzeit hoch erhebt seynd. Den 2. Merken seynd sie wider groß geschwollen/ vnd die Knoden haben sich alles wider vertheilt. Den 3. Merken ist die Geschwulst wider vergangen / vnd die Knoden wider hoch erhebt / so wunderliche Veränderungen / daß mans nicht beschreiben kan: Die Veiner streiten alleweil miteinander / bald seynd sie da/ bald dort. Nach der H. Benediction spühre ich immerzu Wirkungen / vnd hab allzeit Schmerzen l. v. in den Füßen. Die alte Nägel l. v. / von denen ich oben Meldung gethan / seynd hinweg / biß an ein einigen/ vnd seynd lauter neue da / l. v. an den Füßen/ mit grosser Verwunderung der Güte Gottes.

Wisensteig den 4. Merken/ 1081.

**Schw. Johanna Schmidin/** Professin  
in Kloster Wisensteig.

Daß sich alles obgedachtes in Wahrheits-Grund also befindet/ attestiren

**Johann Jacob Sutor, J. U. D. Dechant**  
vnd Chorherr des Collegiat-Stifts zu Wisensteig.

[L.S.] **Helena Seizin/ Mutter vnd**  
Schwester S. Fr. Ordens der dritten Regel des Klosters zu Wisensteig.  
Vnd die andere Mitschwestern.

LXXXI.

**Wundersame Milderung grosser**  
Fuß = Schmerzen.

**B**arbara Einsizin / ohngefähr vierzig  
jährigen Alters / verheurath mit Michael  
Ein

Einßz armen Tagelöhner zu Streithelm / in das  
 Hochfürstl. Augspurgische Pfleg. Ampt Zusmer-  
 hausen gehörig / bekennet andlichen / daß sie vor un-  
 fähr 3. oder vierthalb Jahr an der Guncel spin-  
 nend / vnversehens ob dem linken Knye habe ange-  
 fangen etwas Schmerzen empfinden / welcher nach  
 vnd nach also zugenommen / daß sie endlich auf den  
 l.v. Fuß nit mehr treten können / vnd sie von fern-  
 digen Ostern bis auf Ankunfft des Gottseligen P.  
 Marci de Aviano zu München / die mehriste Zeit /  
 wegen grossen Wehtags vnd Schmerzens / des  
 Beths sich bedienen vnd behelffen müssen / alsdann  
 aber hörend von dem Gottseligen Vatter vnd sei-  
 nem heilsamen Segen / hat sie zu solchem / nächst  
 Gott / ihr gänzlich Vertrauen gesetzt / vnd durch  
 Hülff ihrer Befreundten / auf einem Pferd / wiewol  
 mit vnaußsprechlichem Schmerzen / sich nacher  
 München führen lassen / weilien sie aber / wie vil an-  
 dere / noch 4. Stund aussershalb München mit gros-  
 sem Laid vernehmen müssen / daß der Gottselige  
 Vatter Marcus sein Reiß von München schon  
 weiters fortgesetzt habe / hat sie auch sehr bestürzt  
 sich widerumb zurück nach Hauß begeben / jedoch  
 gleich dazumahl mit tröstlicher Verwunderung et-  
 was Linderung der Schmerzen vermerckt / welche  
 aber annoch sie nachgehends also beunruhiget / daß  
 sie dardurch des Schlags gänzlich beraubt / die  
 Nacht mit wehklagen vnd schreyen zubringen müs-  
 sen / bis zur Ankunfft A. R. P. Marci zu Augspurg /  
 dahin sie abermahl mit höchstem Vertrauen / von  
 ih

ihren Schmerzen durch desselben heilsamen Segen erledigt zu werden/ sich auf einem Pferd mit sonderbahrem Schmerzen führen lassen/ auf welchem sitzend/ als sie auf dem Fron Hof am Montag Abends den 18. Novembris mit all Anwesenden den H. Segen von dem Gottseligen P. Marco empfangen/ vnd nachgehends ihne ruffend gehört/ die Presthaffte sollen sich aufrichten/ hat sie sich von dem Pferd herunder heben lassen/ gleich grosse Miltierung der Schmerzen gefühlet/ vnd auf den schmerzhaftten Fuß l. v. (welches sie vorige Zeit nicht vermöcht/ sondern/ als gleichsam verwelckt/ nur auf der Erden daher schlaffen müssen) widerumb eines theils stehen können/ warumben sie sich höchstens erfreuend von 2. Frauen in die Hochfürstliche Pfalz hinein führen lassen/ solche übernatürliche Gutthat zu grösserer Ehre Gottes anzuzeigen. Und von solcher Zeit bis auf gegenwärtige Stund hat sie gar wenig Schmerzen mehr/ kan widerum wohl ruhen vnd schlaffen/ stehend annoch in starker Hoffnung vnd Vertrauen zu Gott/ nach vnd nach ganz völlig von den Schmerzen entlassen zu werden.

Dasz diese armseltige Persohn solcher gestalten beschaffen gewesen/ bekennet allforderist ihr Ehe Mann/ der vmb solchem betrübtten Zustand die beste Wissenschaft gehabt/ vnd so dann Hans Sing auch aydlich/ der als ein Befreundter sie zum öfftern in ihrem Elend tröstend heimgesucht/ vnd mit ihnen Ulrich Zwenberger/ Andreas Brechtenbreiter/ Matthæus Mayrlin/ vnd Ulrich Sing/ welche ebenfalls mit ihrem Eyd/ betheuren wollen/ wie sie allzeit gehört haben/ dasz sie Barbara mit so grossen

sen



sen unleidlichen Schmerzen seye behafft gewesen/ vnd von solcher Zeit hero des empfangnen heiligen Segens schier ganz befreit/ anjeto zimlich gute Ruhe habe/ vnd daß sothannes Examen vnd hierauß erfolgte Aussagen Gerichtlich vngenommen vnd erfolgt/ bezeugen.

M. Gregorius Matusch /  
Pfarrer.

Johann Herr / Hochfürstl: Augspurgischer Gerich. schreiber vnd  
Sptial-Verwalter zu Zusmerhausen.

LXXXII.

**M**aria Süßin bekennet / daß sie 6. Jahr lang / wegen ihres Zustands ( der sich durch einen Fall in ihrem Hof ereignet / vnd mittelst Verwahrlosung von den Badern herkommen ) sich der Krucken härtiglich bedient / allein wie sie so vil von dem R. P. Marco gehört / vnd Montag als anwesend dessen sich zu Augspurg eingefunden / mittelst Ablegung des Gebetts vnd getragnen Eifer gegen Gott / bey der leßtern Benediction vnd H. Segen aufm Fron-Hof dergestalten Ringernuß empfunden / als wanns an ihrer Seiten hinab gestrichen wurde / darauf sie mit Gotteslob die Krucken abgelegt / sich eines Stecken / nur des üblen Wegs halber bedient / dessen annoch gebrauchte / vnd gegen ihren vor habenden Schmerzen alle Ringernuß / vnd schier den wenigsten nicht mehr empfinde / legt derowegen auf solche vorgehende Erinnerung das Jurament ab / vnd beschließt die Aussag.

Vnd ist diese apbliche Verhörung beschehen vnd vorbey gangen

gen